

Pressemitteilung

GGA-Institut aktuell

Hannover, den 16.5.2008

Anschläge: 2102

Bohrungen im Krater des Rodderberg-Vulkans bei Bonn

GGA-Institut entnimmt Proben für Altersdatierung

Eine wissenschaftliche Bohrkampagne startet am 20. Mai 2008 im Gebiet des Rodderberg-Vulkans bei Bonn (Niederbachem). Die Bohrarbeiten sollen die Ergebnisse einer Forschungsbohrung aus dem Jahr 2002 ergänzen und Probenmaterial für Lumineszenz-Altersdatierungen liefern. Ziel ist es, die Ausbruchsgeschichte des Rodderberg-Vulkans zu rekonstruieren und aus der Füllung des Vulkankraters mit eiszeitlichen Sedimenten einen Einblick in die Klimageschichte des Rheinlandes während der Kalt- und Warmzeiten zu gewinnen.

Die Bohrungen werden vom GGA-Institut, Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Geologischen Dienst von Nordrhein-Westfalen, Krefeld, durchgeführt und betreut. Die wissenschaftliche Auswertung erfolgt im GGA-Institut. Sie wird aus Bund-/ Ländermitteln des Pakt für Forschung und Innovation gefördert.

Das GGA-Institut ist ein eigenständiges Forschungsinstitut für angewandte Geowissenschaften mit geophysikalischer Ausrichtung. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und wird als Einrichtung von überregionaler Bedeutung von Bund und Ländern gemeinsam finanziert. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Aufgabe, Strukturen, Zustände und Prozesse im anthropogen beeinflussbaren Untergrund im Vorfeld und als Folge einer wirtschaftlichen Nutzung und zum Schutz der Umwelt zu untersuchen sowie zur Lösung dieser Fragestellungen neue Gerätesysteme, Messmethoden und Interpretationsverfahren zu entwickeln (www.gga-hannover.de).

Die Bohrarbeiten finden in der 21. und 22. Kalenderwoche statt. Weitere Bohrungen sind für September und Oktober geplant. Von einem Bohr-LKW aus wird mit einem Schneckenbohr-System gearbeitet, mit dem Bohrtiefen von über 100 m erreicht werden können. Dabei wird ein Schneckenbohrgestänge wie ein Korkenzieher in den Untergrund hineingedreht und anschließend ohne zu drehen senkrecht herausgezogen. Aus dem so gewonnenen Material werden dann die Proben für die Laboruntersuchungen genommen. Die Bohrarbeiten sind bei den zuständigen Behörden, Naturschutz etc. gemeldet und genehmigt.

Kontakt GGA-Institut:

Herr Dipl.-Geol. Franz Binot
Herr Prof. Dr. M. Frechen

Tel.: 0511 / 643-3497 oder im Gelände: 0177 644 43 49
Tel.: 0511 / 643-2537

Kontakt Geol. Dienst NRW:

Herr Dipl.-Geol. Dr. Georg Schollmayer Tel.: 02151 / 897-485